

## Hitze, Regen, Sturm 2018 war ein Rekordjahr für die Feuerwehr Cronenberg



Dezernat Matthias Nocke (li.), Feuerwehr-Sprecher Guido Blass (2.v.l.) und Feuerwehr-Chef Ulrich Zander (re.) mit FFC-Chef Dirk Jacobs, Stellvertreter Thorsten Kozyra und Chronist Christian Oertel.



Fotos: (mko).

Auf der FFC-Versammlung wurde Lothar Mühlhoff für 50 Jahre Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr mit der Ehrenurkunde des Verbandes der Feuerwehren NRW ausgezeichnet. Michael Schmidt wurde derweil zum Unterbrandmeister und Benjamin Schürholt zum Brandoberinspektor befördert.



Schnee, Sturm, Starkregen, Hitze – das Wetter schlug im vergangenen Jahr so einige Kapriolen. Und bescherte der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) das einflussreichste Jahr in ihrer Geschichte – und die ist immerhin 115 Jahre alt! Konkret musste die Wehr zu 261 Mal ausrücken – im bisherigen Rekordjahr 2016 waren es 244 Einsätze.

Trauriger Höhepunkt war der Brand-Tote, den es Anfang März am Mastweg zu beklagen galt. Wie Christian Oertel in seinem souve-

rän vorgetragenen Jahresbericht weiter erläuterte, mussten die ehrenamtlichen Feuerwehrleute allein Ende Mai/Anfang Juni zu insgesamt 92 Einsatzstellen ausrücken – mehr als ein Drittel der gesamten Einsätze 2018 entfielen also auf das Jahrhundert-Unwetter am 29. Mai und den Starkregen eine Woche später in Cronenberg.

Durch die vielen Alarme in wenigen Tagen gerieten die FFC-Kräfte an ihre Belastungsgrenze, zumal es mitten in den Unwettertagen das Feuerwehrfest durchzuführen galt. Hier wurden die erschöpften Feuerwehrleute dann aber belohnt: Und zwar nicht nur, weil Petrus Festwetter bescherte und der Bundestagsabgeordnete Helge Lindh sowie Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé aus Solidarität mithalfen. Auch die Besucher stimmten mit den Füßen ab, kamen zahlreich und bescherten dem FFC-Förderverein einen Rekordgewinn – dieses Superlativ 2018 ließen sich die Dörper auf jeden Fall gefallen!

Auch die Ersthelfer der Feuerwehr Cronenberg mussten im Jahr 2018 erneut weniger oft ausrücken – nicht zuletzt auch eine Folge des zeitweise an der FFC-Wache stationierten Rettungswagens. Dafür brachte auch der Super-Sommer

die Dörper Wehr ins Schwitzen: Anhaltende Trockenheit sorgte dafür, dass die Floriansjünger eine Woche lang allabendlich zum Bewässern von Straßenbäumen durchs Dorf fuhren. Immerhin: Vor Waldbränden wurde die FFC im Hitze-Sommer verschont...

### FFC-Wache: „Setzen Sie den Neubau schnell um, bitte!“

Zudem leistete die Dörper Wehr Kinder-Brandschutzerziehung, begleitete den Cronenberger Martinszug, nahm am Volkstrauertag teil oder zeigte beim Grill-Festival „Feuer & Flamme“ mit der legendären Feuerwehrwurst Flagge – auch im Dörper Alltag ist die Feuerwehr kaum wegzudenken. Entsprechend hatte denn auch FFC-Chef Dirk Jacobs allen Grund, seinen Frauen und Männern für ihren Rekord-Einsatz zu danken: „Die Stadt kann stolz sein auf eine derart leistungsfähige Feuerwehr.“

Mit Verweis auf drei Unfälle an den für die Löschfahrzeuge schon jetzt viel zu engen Toreinfahrten und weitere Missstände der Feuerwache mahnte Dirk Jacobs den dringend gebotenen Umzug an: „Setzen sie den Neubau zügig

um“, appellierte Jacobs an Feuerwehrdezernat Matthias Nocke und Feuerwehrchef Ulrich Zander.

### „Brandrede“ von Sprecher der freiwilligen Feuerwehren

In dieselbe Kerbe schlug Guido Blass. Der Sprecher der freiwilligen Feuerwehren der Stadt berichtete, dass derzeit vier Feuerwehren dringend bauliche Veränderungen bräuchten. Es herrsche ein Investitionsstau, zudem habe es bei den Aufwandsentschädigungen, es gäbe zu wenige Planstellen bei der Berufswehr und der Fahrzeug-Park sei „völlig überaltert“. „Baustelle reiht sich an Baustelle“, kritisierte Blass in seiner „Brandrede“, „wir brauchen dringend Geld und Maßnahmen, sonst gehen die freiwilligen Feuerwehrleute.“

Während Dezernat Nocke für den „großartigen Einsatz“ der FFC dankte („Ihr Pensum ist aller Ehren wert“), lobte Feuerwehr-Chef Zander die Arbeit der Ehrenamtler als „phänomenal“. Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé bekräftigte die Unterstützung des Stadtteils: „Die Bezirksvertretung ist an ihrer Seite.“

Meinhard Koke

### FFC-Neubau

Ordnungsdezernat Matthias Nocke berichtete im Rahmen der FFC-Versammlung, dass das Gebäudemanagement mittlerweile seine Machbarkeitsstudie zum Schul-Grundstück Berghauer Straße als Standort für die neue FFC-Wache sowie für Feuerwehr-Wohnungen und eine Turnhalle vorgelegt habe. Inhaltlich wollte Nocke dazu noch nichts sagen. Er hoffe aber, dass der Rat für den FFC-Neubau Planungsmittel im nächsten Haushalt 2020/21 einstellen werde.